

Vier Bundesligisten spielen in Gebhardshain

Hallenfußball Mädchenturnier ist in der Spitze und der Breite hervorragend besetzt – Polen fordern Frankfurt und Co. heraus

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Gebhardshain. Im Jahr eins nach Mario Götzes Tor im Maracana-Stadion und dem WM-Titel der deutschen Fußballmänner rücken die klickenden Frauen aus dem großen Schatten von Jogi Löws Mannschaft heraus und erklimmen in Kanada im Sommer ihre WM-Bühne. Einen Vorgeschmack im Kleinen und auf regionaler Ebene auf den Frauenfußball-Höhepunkt in Nordamerika bietet das Hallenturnier der FSG/MSG Elkenroth/Gebhardshain/Weitefeld/Langenbach an diesem Wochenende in der Großsporthalle Gebhardshain. Namhafte Vereine kommen am Samstag und Sonntag mit ihren Talenten in den Westerwald, wo an zwei Turniertagen vier Turniersieger von den E- bis zu den B-Mädchen ermittelt werden.

Die Entscheidungen der beiden ältesten Jahrgänge sind die herausragenden, was alleine schon die Teilnehmerfelder zeigen. Bei den C-Juniorinnen (Sonntag, ab 12.30 Uhr) spielen unter anderem der 1. FFC Frankfurt, der SC 13 Bad Neuenahr, Eintracht Frankfurt, der VfL Bochum und der polnische Vertreter AZS Wroclaw mit. Die beiden Frankfurter Klubs, der Gast aus Polen und Bad Neuenahr haben auch für das Turnier der B-Jugendlichen (Samstag, ab 13 Uhr) zugesagt. Insgesamt vier Vertreter aus den Bundesligen West/Südwest (1. FC Köln, SC 13 Bad Neuenahr) und Süd (Eintracht Frankfurt, 1. FFC Frankfurt) geben ihre Visitenkarten ab. Der 1. FC Saarbrücken und die TSG Hoffenheim, die zunächst ebenfalls ihr Kommen angekündigt hatten, fehlen hingegen. „Sie hätten an diesem Wochenende keine Zeit für unser Turnier“, erklärt Turnierdirektor Christoph Lauer die Abwesenheit des Duos aus dem Saarland und dem Kraichgau. Umso mehr freut er sich über die Zusage des AZS Wroclaw. „Die polnische Mann-



Zählen beim Turnier der B-Juniorinnen in Gebhardshain zu den Mitfavoriten: Titelverteidiger 1. FFC Frankfurt (weiße Trikots) und der 1. FC Köln. Beide Mannschaften spielen in der Bundesliga.

Foto: cst-medien

schaft ist zwar schwer einzuschätzen, aber sie werden den deutschen Bundesligisten mit Sicherheit einiges abverlangen“, erwartet Lauer einen interessanten Kampf um den Pokal, den sich vor einem Jahr der 1. FFC Frankfurt krallte.

Aus heimischer Sicht darf man sich auf die Sportfreunde Siegen, den 1. FFC Montabaur, der sich derzeit in der Regionalliga Südwest berechnete Aufstiegshoffnungen in die Bundesliga macht, und natürlich die Gastgeber der

MSG Elkenroth freuen. Das Team von Trainer Kurt Händel und seiner Assistentin Elena Reeh darf sich in der Vorrundengruppe C unter anderem gegen den 1. FFC Frankfurt beweisen. „Unser Team wird wahrscheinlich keine Chance haben, darf sich jedoch auf ein besonderes Erlebnis freuen“, sagt Lauer.

Dass sich der Westerwälder Nachwuchs im C-Mädchen-Bereich, wo es noch keine Bundesliga gibt, nicht verstecken muss, zeigte

vor einem Jahr der 1. FFC Montabaur, der das Endspiel gegen die TSG Hoffenheim erst nach Neunmeterschießen verlor. „Dieses Endspiel war an Dramatik kaum zu übertreffen. Die Teams zeigten eine super Spielqualität und Kampfeswillen. Das wird in diesem Jahr nicht anders sein“, zeigt sich Christoph Lauer fest davon überzeugt, dass die Jüngeren am Sonntag auch unterhaltsamen Budenzauber bieten.

Als Einstimmung auf die beiden

Höhepunkte des Jahres haben die Veranstalter jeweils die Auftritte der jüngsten Nachwuchsklassen vorgeschaltet. Die D-Juniorinnen ermitteln ihren Sieger am Samstag, die E-Mädchen am Sonntag (jeweils ab 9 Uhr). Genau diese Vielfältigkeit in der Konzeption des Turniers unterscheidet die Veranstaltung von ähnlichen wie in Gütersloh, Herford oder Nürnberg. „Dort spielen ausschließlich die B-Mädchen, während wir auch eine Plattform für die Jüngeren bieten.

Zeitplan und Teilnehmerfeld

D-Mädchen-Turnier

(Samstag, ab 9 Uhr):

Gruppe A: 1. FC Köln, VfL Bochum, MSG Altendiez, TuS Homburg-Bröltal.

Gruppe B: MSG Elkenroth, SC 13 Bad Neuenahr, TuS Wörrstadt, RSV Germania Pfungstadt.

B-Mädchen-Turnier

(Samstag, ab 13 Uhr):

Gruppe A: 1. FC Köln, SC 13 Bad Neuenahr, FC Iserlohn, RSV Germania Pfungstadt.

Gruppe B: Eintracht Frankfurt, Eintracht 05 Wetzlar, 1. FFC Montabaur, MSG Altendiez.

Gruppe C: AZS Wroclaw, 1. FFC Frankfurt, FSV Münster, Sportfreunde Siegen, MSG Elkenroth.

E-Mädchen-Turnier

(Sonntag, ab 9 Uhr):

MSG Gebhardshain, MSG Altendiez, SG Wienau, DJK Südwest Köln, SV Hundsgangen, SV Rheinbreitbach.

C-Mädchen-Turnier

(Sonntag, ab 12.30 Uhr):

Gruppe A: SC 13 Bad Neuenahr, Eintracht Frankfurt, RSV Germania Pfungstadt, MSG Weitefeld.

Gruppe B: 1. FFC Frankfurt, SG Eintracht Wetzlar, DJK Südwest Köln, MSG Dermbach-Herdorf.

Gruppe C: VfL Bochum, AZS Wroclaw, KSV Hessen Kassel, SV Fortuna Freudenberg.

Das unterscheidet unser Turnier von den anderen bekannten im Kalender. Unsere Ausrichtung kommt bei den Vereinen jedenfalls sehr gut an, weil sie ihre jüngeren Mannschaften auch mitbringen können“, sagt Christoph Lauer.

Philipp Geimer, der ebenfalls für die Turnierdurchführung zuständig ist, agiert in Gebhardshain am Wochenende gleich in doppelter Funktion. Er organisiert nicht nur die Abläufe, sondern erfüllt zudem das Traineramt bei den D-Juniorinnen des SC 13 Bad Neuenahr. Ein Auswärtssieg bei seinem persönlichen Heimspiel würde ihn freuen. Aber genauso wie in den anderen Altersklassen ist die Konkurrenz groß. Und das macht das Turnier in Gebhardshain so interessant.

Kreismeistertitel wird in Rennerod ausgespielt

Hallenfußball 14 A- und 2 B-Ligisten treten am Samstag an – Futsalregeln stoßen auf wenig Zustimmung

Rennerod. In Rennerod geht es am Samstag ab 12.30 Uhr um den ersten Titel des Fußball-Kreises Westerwald/Sieg im Jahr 2015. 14 A- und 2 B-Ligisten, die sich über die vorgeschalteten Turniere in Altkirchen und Rennerod qualifizierten (SV Stockum-Püschchen und SG Fensdorf/Steinebach/Gebhardshain), ermitteln den Hallenkreismeister – nach Futsalregeln. Und die sagen vielen Beteiligten nicht zu. Stefan Hoffmann, Trainer der SG Fensdorf, findet klare Worte: „Ich schätze den Futsal. Allerdings gehört der in höhere Klassen, wo gute Techniker auf dem Platz stehen. In den Kreisklassen, in denen technisch starke Teams von den körperlich agierenden beherrscht werden, ist Futsal fehl am Platz.“ Beim Turnier der B-Ligisten herrschte unter den Übungsleitern eine einhellige Meinung, die Hoffmanns Sicht der Dinge entsprach.

Sportlich gesehen rechnet sich der niederklassige Verein im Kräfte-messen gegen die Vertreter aus dem Kreisoberhaus nur wenig aus. Hoffmann: „Wir wollen uns ordentlich verkaufen, allerdings fehlen mir vier Spieler, die vor einer Woche dabei waren.“

Zu den Favoriten zählt A-Klassen-Spitzenreiter SG Niederroßbach/Emmerichenhain. „Wir sind gerüstet und wollen eine gute Runde spielen. Das Wichtigste ist aber, dass sich keiner verletzt“, sagt Trainer Nihad Mujakic. Auch er zeigt sich nicht als Freund der seit einem Jahr auf Kreisebene praktizierten, aus Brasilien stammenden Form des Hallenfußballs: „Fußball soll einfach bleiben. Die Futsalregeln sind zu kompliziert und verwirren alle Beteiligten. Gut ist der Ball, der auf dem Boden bleibt – das entspricht dem Sinn des Hallenfußballs.“

René Weiss



Die SG Niederroßbach (hier beim siegreich beendeten Turnier in Hachenburg) zählt in Rennerod zu den Favoriten.

Foto: René Weiss

Müller will 24-Stunden-Sieg

Kartsport Burbacher fährt am Wochenende in Köln

Köln. Das 24-Stunden-Indoor-Kartspektakel in Köln-Rodenkirchen eröffnet alljährlich die neue Motorsportsaison in Deutschland, am kommenden Wochenende bereits zum 17. Mal. Für den Burbacher BMW-Werkspilot Dirk Müller ist es eine lieb gewonnene Veranstaltung, die er gerne in seinen Terminkalender aufnimmt. Am Samstag und Sonntag tritt Müller mit

dem „All Stars Team Ubat“ erneut zum Kampf um den Gesamtsieg an. Der Rennstart erfolgt am Samstag um 16 Uhr. Die Mannschaft rund um Dirk Müller versammelt eine Vielzahl erfolgreicher DTM-Piloten, GT-Spezialisten, Langstreckenpiloten und Kartfahrer. Insgesamt stellen sich rund 120 Teilnehmer, aufgeteilt in zwölf Teams, der Herausforderung.

jogi

Termine

Hallenfußball Senioren

Kreismeisterschaft Ww/Sieg, Endrundenturnier in Rennerod am Samstag; Gruppe 1 ab 12.30 Uhr mit Alsdorf/Niederroßbach/Emmerichenhain, Mündersbach/Roßbach und Wallmenroth; Gruppe 2 ab 12.58 Uhr mit Hamm, Weyerbusch, Herdorf und Meudt/Berod/Elbingen-Hahn; Gruppe 3 ab 13.26 Uhr mit Westermohe/Neunkirchen, Niederdreisbach, Fensdorf und Niederfischbach; Gruppe 4 ab 13.54 Uhr mit SG Betzdorf II, Steinerroth, Stockum-Püschchen und Lautzert-Oberdreis.

Hallenfußball Jugend

Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg um den „Sparkassen-Cup“, Zwischenrunde in Rennerod, D-Jugend Staffel 3 mit JSG Fehl-Ritzhausen II, JSG Meudt, JSG Herdorf, JSG Seck II, JSG Westerburg, SG Betzdorf (So., ab 10 Uhr); A-Jugend Staffel 2 mit JSG Alpenrod, JSG Köllingen, JSG Mörlen, JSG Meudt, JSG Westerburg (So., ab 13 Uhr); D-Juniorinnen mit TuS Fischbacherhütter, MSG Gebhardshain, JSG Mudenbach (So., ab 15 Uhr).

Turnier der FSG/MSG Elkenroth/Gebhardshain in der Groß-

sporthalle Gebhardshain. D-Juniorinnen-Turnier (Sa., ab 9 Uhr); B-Juniorinnen-Turnier (Sa., ab 13 Uhr); E-Juniorinnen-Turnier (So., ab 9 Uhr); C-Juniorinnen-Turnier (So., ab 12.30 Uhr).

Westerwälder Keramik-Cup (internationales B-Jugendturnier) in der Kreissporthalle Montabaur (Sa., ab 13.30 Uhr und So., ab 10 Uhr).

Eishockey

Oberliga: Neuss - Neuwied (Fr., 20 Uhr), Neuwied - Herne (So., 19 Uhr).

Handball

3. Liga West: Leichlingen - Ferndorf (Fr., 20 Uhr).

Männer, Landesliga: Wissen - Oberlahnstein (Sa., 18 Uhr).

Männer, Kreisliga: Hamm - Ahrweiler (So., 14 Uhr).

Frauen, Bezirksliga: Moselweiß II - Hamm (So., 13 Uhr).

Weibliche C-Jugend, Rheinlandliga: Hamm/Altenkirchen - Ahrbach (Sa., 15 Uhr).

Neuwieder haben die Vizemeisterschaft im Sinn

Eishockey Bären schließen die Oberliga-West-Runde am Sonntag gegen Herne ab – EHC plant mit Linda

Neuwied. Erst die Hausaufgaben in Neuss machen, dann mit einem großen Spiel gegen Herne die Hauptrunde in der Eishockey-Oberliga West abschließen: Der EHC „Die Bären“ Neuwied hat einen klaren Plan für dieses Wochenende. Am heutigen Freitag reisen die Bären zunächst zum Neusser EV (Spielbeginn: 20 Uhr), bevor es am Sonntagabend zum mit Spannung erwarteten Heimspiel gegen den Herner EV kommt (erstes Bullly: 19 Uhr). Es ist gut möglich, dass an diesem Abend im Spiel die Vizemeisterschaft in der Oberliga West zwischen diesen

beiden Teams entschieden wird, bevor die Saison danach mit der Verzahnungsrunde mit der Oberliga Ost fortgesetzt wird. Die Neuwieder empfehlen, den Vorverkauf für das Heimspiel gegen Herne zu nutzen, weil mit einem sehr großen Zuschauerandrang gerechnet wird. Es werden auch zahlreiche Gäste-fans im Ice House erwartet.

Die Konstellation vor dem finalen Wochenende der Hauptrunde ist denkbar einfach: Gewinnt der Aufsteiger Neuwied die Spiele in Neuss und gegen Herne, und lässt Essen parallel, etwa beim Heimspiel gegen Duisburg, einen Punkt

liegen, dann könnten sich die Bären noch die Vizemeisterschaft schnappen. „Wir haben in dieser Woche im Training nicht über Herne geredet, der Fokus lag auf dem nächsten Gegner – und der heißt Neuss“, sagt Neuwieds Erfolgstrainer Arno Lörtsch. „Das wird eine knifflige Aufgabe gegen einen Gegner, der nichts zu verlieren hat.“

Personell hat sich beim EHC unter der Woche einiges geändert: Michel Maaßen wechselte mit sofortiger Wirkung zum VER Selb. Er soll personell ersetzt werden, aber noch nicht an diesem Wochenen-

de. Zwei Neuzugänge könnten schon gegen Neuss und Herne das Bären-Trikot überstreifen: Der neue Torhüter Björn Linda und 2,04-Meter-Verteidiger Christian Köllner. „Wir planen das kommende Wochenende mit Linda und Aaltonen“, sagt Lörtsch über die Besetzung der Torhüterposition.

Im Angriff muss der EHC umdisponieren: André Bruch hat sich an der Schulter verletzt und fällt vier bis sechs Wochen aus. Sven Schlicht ist nach der Spieldauerstrafe, die er sich am Sonntag gegen Hamm einhandelte, in Neuss gesperrt.